



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3. Donnerstag, den 19. Januar 1837.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. F. S. Scholze, Redakteur.

## Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedr. Ferdin. Blachmann, braub. B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Müller, Tochter, geb. d. 19. Dec., get. d. 8. Jan., Marie Minna Auguste. — Christ. Wilhelm Fiedler, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Frieder. Louise Emilie geb. Kilian, Sohn, geb. d. 29. Dec., get. d. 8. Jan., Wilhelm Georg Theodor. — Joh. Friedr. Erner, Inw. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Schlegel, Tochter, geb. d. 30. Dec., get. d. 8. Jan., Agnes Pauline. — Joh. Car. Amalie geb. Reichelt unehel. Tochter, geb. den 31. Dec., get. den 8. Jan., Johanne Amalie. — Hrn. Heinr. Kretschmer, Oberj. bei d. 2. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Aug. geb. Lucke, Tochter, geb. d. 24. Dec., get. d. 11. Jan., Anna Emilie Wilhelmine. — Mstr. Joh. Ghelf. Groß, B., Corduanz- u. Lederber. allh., u. Frn. Aug. Charl. Eleon. geb. Bentner, Tochter, geb. d. 3. Jan., get. d. 11. Jan., Marie Auguste Therese. — Christ. Fried. Richter, Wagenmstr. bei dem K. Pr. Grenzpostamte allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Effenberger, Sohn, geb. den 4. Jan., get. d. 11. Jan., Christian Theodor. — Joh. Carl Wende, zur Kriegsbef. entl. Kön. Pr. Schützen und Maurer allh., u. Frn. Joh. Christ. Caroline geb. Schütze, Sohn, geb. d. 7. Jan., get. d. 11. Jan.,

Carl August. — Joh. Friedr. Heinr. Kilian, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, Sohn, geb. d. 10. Jan., get. den 13. Jan., Emil Louis Theodor. — Joh. Georg Christoph Garten-nahrungsbes. u. Gerichtsält. in Rauschwalde, und Frn. Joh. Elisabeth geb. Menzel, Sohn, geb. den 8. Jan., get. den 13. Jan., Johann Carl August.

## Verheirathungen.

Görlitz. Anton Wosneck, B. und Hausbes. allh., und Jgfr. Joh. Charl. Trautmann, weil. Hrn. Carl Heinr. Trautmanns, Stabstromp. bei dem 1. Kön. Pr. Uhlanen-Regim. in Sagan, nachgel. ehel. einzige Tochter, anjehz Hrn. Johann Sam. Milig's, Executors bei dem K. Pr. Land- u. Stadtgerichte allh., Pfliegerochter, getr. d. 8. Jan. — Gustav Ludwig Lehmann, Tuchm. Ges. allh., u. Jgfr. Christ. Eleon. Schmidt, Friedr. Ghelf. Schmidts, B. und Schuhm. Ges. allh., ehel. ält. Tochter, getr. den 8. Jan. — Joh. Erg. Stübner, Inw. allh., und Anna Christ. Neumann, Joh. Glieb Neumanns, Hausbes. in Ober-Neundorf, ehel. jüngste Tochter, getr. d. 9. Jan. — Glob. Beier, Bäckergef. allh., u. Fr. Eleon. Gliebe geb. Knappe verw. Süßemilch, weil. Mstr. Carl Aug. Süßemilchs, B. u. Bäckers allh., nachgel. Wittwe, getr. den 10. Jan. in Deutschhoffig.



## Todesfälle.

Görlitz. Fr. Johann Christ. Zul. Kneiß geb. Dreywerth, weil. Tob. Kneiß's, verabsch. R. Sächs. Musket. allh., Wittwe, gest. den 4. Jan. alt 62 J. 4 M. 6 Z. — Mstr. Joh. Daniel Aug. Hircbes, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Wünsche, Sohn, Paul August Theodor, gest. den 4. Jan., alt 2 J. 3 M. — Joh. Friedr. Benj. Mikausch's, Postillons bei den R. Pr. Grenzposten te allh., und Frn. Marie Rosine geb. Döring,

Zwillingssohn, Johann Carl Louis, gest. d. 9. Jan., alt 3 M. 7 Z. — Mstr. Christian Samuel Schröters, B. und Tuchfabrikantens allhier, und Frn. Caroline Amalie geb. Fiebiger, Zwillingstöchter, Hermine Anna, gest. den 10. Jan., alt 1 M 29 Z. — Johann Christoph Nocke's, B. und Hausbesizers allhier, u. Frn. Christ. Sophie geb. Junge, Sohn, Ernst Gustav, gest. den 11. Jan., alt 7 M. 9 Z. — Louise Alwine geb. Volkert, unehel. Tochter, Alwine Mathilde, gest. d. 10. Jan., alt 7 M. 29 Z.

### Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 12. Januar 1837.

| Ein Scheffel | Waizen | 2 thlr. | — sgr. | — pf. | 1 thlr. | 20 sgr. | — pf. |
|--------------|--------|---------|--------|-------|---------|---------|-------|
| =            | =      | Korn    | 1      | =     | =       | 27      | 6     |
| =            | =      | Gerste  | —      | =     | =       | 23      | 9     |
| =            | =      | Hafer   | —      | =     | =       | 15      | —     |

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

- Bei dem Königlichen Land- und Stadtgericht in Görlitz bestehet für das laufende Geschäftsjahr
- I. die Deputation für die summarischen Prozesse, welche nach der Verordnung vom 1. Juni 1833 zu verhandeln sind, aus den Land- und Stadtgerichts-Räthen Richter, als Dirigent, Bönisch und Mosig. Zum Sitzungstage derselben ist der Sonnabend jeder Woche bestimmt.
  - II. Zum Kommissarius für die Bagatellsachen ist der Land- und Stadtgerichts-Rath Mosig ernannt worden.
  - III. Deputirter zur Aufnahme der Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit ist der Land- und Stadtgerichts-Rath Paul, welcher zu diesem Zweck des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Gerichtshause anwesend seyn wird. Diejenigen, welche dergleichen Rechtsgeschäfte gerichtlich aufnehmen lassen wollen, ha- sich an diesen Tagen im Botenzimmer zu melden, und entweder der sofortigen Aufnahme der Verhandlung, oder der mündlichen Bestellung zu einem bestimmten Tage und zu einer bestimmten Stunde, zu gewärtigen.
  - IV. Die Depositarien sind die Herren Land- und Stadtgerichts-Räthe Heino und Paul, als Kuratoren und Herr Rentant Schönborn. Zahlungen werden nur an dem Depositaltage, dem Donnerstag jeder Woche, geleistet und angenommen; diejenigen, welche Gelder zu zahlen oder zu empfangen haben, müssen sich aber vorher bei dem Gericht schriftlich oder zum Protokoll melden, und ihre Vorladung zu einem bestimmten Depositaltage abwarten. Die den Zahlenden zu ertheilende Quittung ist nur dann gültig, wenn sie von allen drei Depositarien unterschrieben und mit dem Depositat-Siegel versehen ist.
- Dies wird zur allgemeinen Kenntnissnahme hierdurch bekannt gemacht.
- Görlitz, am 16. Januar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht allhier.

Rönig.



**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der, zum öffentlicher Verkauf des, dem Nagelschmiedmeister Merker gehörigen Acker- und Wiesenlandes nebst Scheune und Stallgebäude hier selbst, auf den 22 März c. angelegte Picitations-Termin wird hiermit aufgehoben.  
Görlitz, den 6ten Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D e f f e n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g.**

In Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 5ten April 1824, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nunmehr die Hypotheken-Tabellen von Nieder-Sohra Görliger Kreises, so wie von Ober- und Nieder-Rengersdorf nebst Torga und Klein-Krauscha, Zänkendorf, Gaana und Lodenau mit Neusorge, Rothenburger Kreises, fertig worden sind. Unvollendet haben zur Zeit noch folgende Tabellen müssen:

bei Nieder-Sora Nr. 3, 6, 23 und 24, bei Ober-Rengersdorf Nr. 49 — 54, bei Torga Nr. 28, 29 — 32, bei Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krauscha Nr. 34, 56, bei Zänkendorf mit Gaana Nr. 6, 29, 30, 53, 55, 80, 81, bei Lodenau Nr. 13, 21, 67, 68, 69, bei Neusorge Nr. 21.

Alle und Jede, welche bei Regulirung der Hypothekenbücher vorgenannter Dörfer ein Interesse haben, werden hiermit aufgefordert: dieselben binnen zwei Monaten bis zum 20sten März l. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii einzusehn, indem späterhin keine Einwendungen mehr dagegen gemacht werden können.

Görlitz, den 6ten Januar 1837.

Schubert, Justiz-Verweser.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Daß der Pechofen bei Brand auf der Görliger Communalheide am 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, auf Drei Jahre von Walpurgis d. J. ab, an den Bestbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden soll, und die Pachtbedingungen auf der Rathskanzlei eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 10. Januar 1837.

Der Magistrat.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialien-Magazin pro 1837 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernenden, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, verdingen werden, und steht Termin dazu

- a) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren, zum 12ten Januar c.
- b) für die übrigen Gegenstände aber, zum 19ten Januar c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3ten Januar 1837.

Der Magistrat.

Wer noch aus dem Jahre 1836 her die Vergütung für Lieferungen oder Leistungen an die hiesige Strafanstalt zu fordern haben sollte, wird hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20sten d. M. zu melden, da spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben müssen. Gleichzeitig aber werden auch alle Restanten an die sofortige Einzahlung ihrer Schuld erinnert.

Görlitz, den 5. Januar 1837.

Königliche Zucht haus - Direction.  
Heinze.



## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Bei der Tuchmachermeister-Begräbniskasse liegen 1000 Thaler gegen pupillarische Sicherheit so wohl in ganzer als auch in getrennter Summe zum ausleihen bereit. Hierauf Reflectirende haben sich an den Director dieser Kasse, den Tuchmacher-Aeltesten Ephraim Krause, zu wenden.

Die vormalß Strohbach'sche Schmiede Nr. 765 auf der Rabengasse ist zu verpachten; nähere Auskunft ertheilt der Privat-Secretair Tzschaschel in Nr. 751 auf der Dbergasse.

Ein Stadtgarten mit 5 Schfl. Aussaat und für 2 Kühe hintänglich Futter, ist an einem soliden Pächter von Ostern dieses Jahres anderweit zu verpachten und das Nähere in Nr. 512 in der Lunitz zu erfahren.

### A n e r b i e t e n .

Ein Mann, welcher die Kunst: Breslauer Liqueure zu bereiten, vollkommen versteht, ertheilt darin Unterricht. Derselbe bleibt, wohin er gerufen, so lange, als es die Anfertigung aller nur vorkommlichen Sorten Aquavit's, Rosoli's und Liqueure ic. erfordert; unterrichtet dabei höchst gründlich und weiß bei geringen Kosten schon vorhandene Brennerereien mit neu anzulegenden Dampf-Destillations-Apparaten zu verbinden. Setzt auf einer bedeutenden Herrschaft in Schlesien beschäftiget, erwartet er durch unterzeichnetes Comtoir anderweite Aufforderungen.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

L i n d m a r .

### B r a u e r e i - P a c h t .

Ein fautionsfähiger Brauer wünscht bald eine Brauerei zu pachten, und erbittet sich desfallige Anträge unter der Chiffer A. L. Nr. 30 durch

das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

L i n d m a r .

### C a p i t a l i e n

jeder Höhe sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältnis gebotener Sicherheit zu 4, 4½ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

L i n d m a r .

Hiermit beehre ich mich, mein bedeutendes, vorzüglich assortirtes Lager französischer, Rheinischer Würzburger, Ungar, auch inländischer Weine bestens und angelegentlichst zu empfehlen.

Meine persönlichen Einkäufe und Verbindungen an den Bezugsquellen erster Hand, setzen mich in den Stand, jeder Concurrenz nicht allein, mich gleich zu stellen, sondern noch Vortheile im Preise zu bieten, ungerechnet den größten Vortheil, daß ein verehrtes Publikum, sich vor dem Kauf zuvörderst von der Reinheit und Güte meiner Weine überzeugen, und selbigen nach eigenem Geschmack auswählen kann. Ganz ergebenst bitte ich, sich durch Vergleiche direct bezogener Weine, von der Reellität meiner Offerten zu überzeugen, und mich des geneigten Vertrauens werth zu halten, das durch gute Bedienung zu rechtfertigen, ich mir zur angelegentlichsten Pflicht machen werde.

Görlitz, den 18. Januar 1837.

C. P a p e .

Einem hochgeehrten Publikum und der Umgegend macht Unterzeichneter ergebenst bekannt, daß bei ihm alle Tage frischbackene Preßeln zu haben sind.

N o r d m a n n ,

Bäckermeister vor dem Reisthore.



### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Störung unserer Gerechtsame durch unerlaubte Eingriffe in unsere wohlverordneten Rechte, indem eine Menge unberechtigter Personen sich erlauben, sowohl mit Material- und Gewürzwaaren zu handeln, welcher Handel nur den unterzeichneten neun Mitgliedern der hiesigen Würz- und Seidenkramer-Innung und dem Herrn Apotheker Strube ganz allein zukommt, als auch mit Ausschnittwaaren verschiedener Art, zu welchem Handel die unterzeichneten neun Mitglieder, welche die Würz- und Seidenkramer-Innung ausmachen, allein berechtigt sind, nöthigt uns, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß wir einer jeden Person, welche einem der beiden Aeltesten, Herrn Dettel oder Herrn Kögel ein von solchen Leuten verkauftes Object überbringt, außer Erstattung des Kaufpreises noch eine Gratification von Drei Thalern für jeden Gegenstand, so bald solcher beweisfähig oder erwiesen ist, auszuführen versprechen.

Sörlig, den 16. Januar 1837.

Die Würz- und Seidenkramer-Innung alhier.

Carl G. Dettel.

Friedrich August Kögel.

C. G. Großmanns Erben.

Johann Samuel Schmidt.

C. F. Bauernstein.

Bader et Starke.

Ferdinand Gehrig.

F. A. Werkmeister.

James Ludwig Schmidt.

---

## Staats-Schuld-Scheine, Pfandbriefe und andere dergleichen Papiere, werden von uns stets gekauft und verkauft.

**B a d e r & S t a r k e.**

---

Auction. Montag den 23. d. soll im Wenderschen Brauhoose in der Nonnengasse Nr. 77 Vormittags von 9 Uhr an, 1 Schreibsecretair, 1 Schreibepult, verschiedene Schränke, Schemmel, Maurerhandwerksgeräthe, als: Kalkkasten, Rüstböcke, Bogen, Seile, Stricke, Chablonen, Zeichnungen, Bilder und andere Utensilien öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Friedemann, Auct.

---

Auction von Galanterie- und Pappwaaren, bestehend in Toiletten, Uhrgehäusen, Lackkasten, Arbeitslober, Schmuck- und Nählkästchen, Serviettenringe, Fißibusbecher, Brieftaschen, Stammbücher, Schulmappen für Kinder, Visitenkarten, Silberbogen u. andern dergl. Gegenständen, sollen Montag den 30. Januar Vormittags von 9 Uhr an im Auctionslocal öffentlich verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

---

Ein neuer moderner Schlitten, ein starker und schwacher Frachtschlitten, steht vor dem Meisthote beim Stellmacher Anders zu verkaufen.

---

In der Dreifaltigkeitskirche ist eine Frauensitze der Kanzel schrägüber mit Polster und Buchkästchen von jetzt an zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.



Eine gute Nuß- und Zugkuh in besten Jahren ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Es wird eine geräumige Stube mit Stubenkammer und Zubehör in der mittlern Stadt von einer geräuschlosen Familie (ohne kleine Kinder) zu nächste Ostern zu beziehen gesucht. Näheres ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Von heut ab wohne ich im Brauhofe des Herrn Justiz-Commissar Langer Nr. 231 untere Langengasse eine Treppe hoch hinten heraus.  
Heinr. Bode, Glaserstr.

Daß ich von jetzt an nicht mehr in der Nonnengasse, sondern in der Südengasse Nr. 258 wohne, mache ich allen meinen geehrten Kunden und Gönnern bekannt.

Heinrich Bugwig, Tischlerstr.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den von mir zeither inne gehaltenen Verkaufsladen im Brauhofe der Madame Menzel in der Reißgasse abgetreten und von jetzt an die Waaren in meiner Wohnung, im Brauhofe des Herrn Dr. Nicolai in der Reißgasse, zum Verkauf ausgestellt habe. Auch werden alle Arten Bestellungen angenommen und gefertigt zu den billigsten Preisen.  
Eduard Böse, Klempnerstr.

Eine meublirte Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten und sogleich zu beziehen; wo? ist zu erfahren in der Exped. des Anz.

Zwei Stuben nebst Stubenkammern, jedoch getrennt, sind in Nr. 23 am Obermarkte, sogleich oder von Ostern ab zu vermieten.

In der Rosengasse Nr. 254 ist eine Stube mit allem dazu nöthigem Geläß zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen.

In Nr. 176 ist eine Stube mit Alkoven, Stallung auf 2 Pferde und für 2 Wagen Raum, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, Alkoven, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzremise, nebst Gewölbe und Niederlage, ist vom 1. Januar d. Jahres zu vermieten. Hierauf Respektirende werden gebeten, sich baldigst bei Unterzeichnetem zu melden.

R. Schnaubert, Lederhändler. Fischmarkt Nr. 61.

In der Nonnengasse Nr. 73 ist eine freundliche Stube und Stubenkammer nebst allen übrigen Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Vor dem Reichenbacher Thore auf der Sonnenseite sind in dem 1sten Stock 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen.  
Uhlich.

Eine geräuschlose Familie sucht in der innern Stadt eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör entweder bald oder binnen Monatsfrist zu miethen und zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

In der Nonnengasse Nr. 81a ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigen Geläß kommende Ostern zu vermieten.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche, Gewölbe und übrigen Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In der Südengasse Nr. 258 ist eine Stube vorn heraus an eine stille Familie zu vermieten; auch ist daselbst ein geräumiger trockner Keller zu vermieten.  
Bugwig, Tischler.

Ganz trockne zollige und  $\frac{5}{8}$  zollige 10 Ellen lange Breter, auch 2—2 $\frac{1}{2}$  und 3zollige Kieferne Pfosten sind zu billigen Preisen gegen gleich baare Bezahlung zu haben in der Südengasse Nr. 258.

Bugwig, Tischler.



Montags, den 30. Jan. c. soll der Nachlaß des Erbdler Christian Friedrich Preusch, worunter zwei noch gute brauchbare Spinnmaschinen befindlich, im Hause Nr. 195 auf der Mittellangengasse von den Erben öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant versteigert werden.

4 Rennschlitten stehen billig zu verkaufen bei dem Schmidt Strohbach vor dem Reisthore.

Eine kleine Probesendung Suhlaer Doppelflinten empfing und empfiehlt unter Versicherung der möglichst billigen Preise zu gütiger Abnahme  
Thieme  
in der goldnen Krone am Obermarkte.

In der St. Peterskirche ist eine Frauenstelle zu verkaufen und das Nähere in Nr. 540 auf dem Steinwege zu erfahren.

Für die mir so vielfach erwiesene liebevolle Theilnahme und erzeigte Freundschaft bei der Beerbigung meines Mannes, des Hutmachermeisters Gottfried Ambrosius Müller, sage ich allen Verwandten und Bekannten, welche seine irdische Hülle zu seiner Ruhesätte begleitet haben, meinen herzlichsten und innigsten Dank, mit der Bitte verbunden, daß Sie der gütige Gott vor ähnlichen Fällen bewahren möge! Um stille Theilnahme bittet

Görlitz, am 17. Januar 1837. Margarethe Elisabeth verw. Müller geb. Knab.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener verehel. Revierförster findet zum 1. April d. J. Unterkommen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Knopfmacher-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei dem Knopfmacher Blachmann.

Ergebenste Einladung

zum

Ball nach Rauscha

Sonntags den 29sten Januar 1837.

Siehler.

Künftigen Sonntag, als den 22. d. M. wird auf meinem Saale um 4 Uhr großes Instrumental-Concert und nachher Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet Günzel.

Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir hiermit die Ehre anzuzeigen, daß ich mit Sonntag den 22. Jan. mein Kunst- und Naturalien-Kabinet zur Schau zu öffnen gesonnen bin. Es ist dasselbe aufgestellt in dem neuerbauten Hintergebäude des unter Nr. 407 in der Webergasse belegenen Bierhofes der Madame Baumeister. Indem ich um geneigten Zuspruch ergebenst bitte, erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß das Entrée auf 5 Sgr. festgesetzt ist und die Anschlagzettel das Nähere besagen werden.  
Carl Ingermann.

Kommenden Montag den 23. d. M. ist Schweinschlachten, wo um 3 Uhr Nachmittag warme Würste zu haben sind im Wilhelmssbade, nachher ist Tanzmusik, wozu freundschaftlichst einladet  
C. F. Sahr.

Sonntags den 22. dieses wird von Abends halb 7 Uhr an Tanzmusik gehalten. Zugleich empfiehlt sich Sonntags und Donnerstags mit warmen Pfannenkuchen zur gütigen Abnahme  
Klarer.



Einladung zu einem Kränzchen auf kommenden Sonnabend, als den 21. Januar, wozu um  
zahlreichen Zuspruch bittet  
U l m a n n, Schießhauspächter.

Mittwoch den 25ten Januar

## Großer Maskenball

im neu decorirten Saale des Gasthauses zur goldnen Sonne.

Bittau, den 16. Januar 1837.

G. W. Berggold's Wittwe.

Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß noch Mehrere den Dresdner Stadt- und Landboten und die deutsche Jugendzeitung bei ihr erhalten können. Auch werden noch Leser zum Boten aus dem Riesengebirge angenommen.  
verw. Müller im Hinterhause des braunen Hirsch.

Am vergangenen Donnerstag ist ein Kasserol gefunden worden, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten kann beim Färber Wilhelm Prüfer.

Donnerstags den 12. ist bei der Nikolaiwache eine Kadeber gefunden worden; der Eigenthümer kann sie daselbst wieder zurück erhalten.

Am vergangenen Donnerstag ist auf dem Flachsmarke ein Damen-Pelzkragen verloren gegangen; der ehrliche Finder desselben wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung von 20 sgr. in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein Beutelchen mit einigen Groschen Geld ist gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann das Nähere in der Exped. des Anz. erfahren.

Außer mehrern andern kleinen Gegenständen, wurde sammt einem Handtörbchen ein schwarzer Mannsüberrock von charge de berry mit aschgrauem Futter, ein paar zertrennte schwarze Tuchhosen und ein weißbaumwollnes Tuch mit S. gezeichnet, vom Obermarkte bis auf die Laubaner Straße, verloren, um dessen Rückgabe in der Exped. des Anz. angelegentlichst gebeten und eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

## In der Gr ü s o n s c h e n B u c h - u n d K u n s t h a n d l u n g i n G ö r l i c h (Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

**Abacadabra, oder die dritte und letzte Stufe der höhern Weihe**  
in die geheimen Wissenschaften oder die Magie, von Dr. F. F. Eb. Wohlfarth. 8. 1 thlr. 10 sgr.

In unsern Tagen, wo man selbst auf dem Gebiete der Wissenschaften, namentlich der Naturphilosophie, Chemie, Arzneiwissenschaft (im thierischen Magnetismus u. Homöopathie), ja selbst in der Theologie, die geheimen Wissenschaften der Alten, die sogenannte Magie wieder aus dem Schutte hervorsucht, muß ein Werk, welches der Schleier der Isis hebt, allen Denkenden und Gebildeten Bedürfnis sein. Ein solches wird durch vorliegendes geboten. Der Verf., als freisinniger theolog. Schriftsteller bekannt, führt den Leser in den schauervollen Tempel der geheimen Wissenschaften, um ihm die geheimnißvollen Hieroglyphen in demselben zu deuten. Weit entfernt, über die alten Weltweisen u. Magiker den Stab zu brechen, sucht er vielmehr ihre oft verborgenen Goldkörner auf, unterscheidet das Wahre von dem Falschen und bildet somit eine freilich hoch über den Systemen der Alten stehende, allein durchgängig wahre Magie, wie sie Vernunft und Religion nicht nur billigen, sondern sogar fordern und durch welche der Gemeinhete mit der Geisterwelt auf das innigste verbunden, im höchsten Sinn sich zum Herrn über alle Kräfte der Natur erhebt.

(Hierzu eine Beilage aus der Gr ü s o n s c h e n B u c h h a n d l u n g i n G ö r l i c h.)